Neue Rhopaloceren aus dem malayischen Gebiet

Von H. Fruhstorfer, Berlin.

Hierzu Taf. I Fig 6 und Taf II Fig 6

Telicota androsthenes nov. spec.

Tafel I Fig. 6. ♂.

Eine prächtige Art vom Lompa Battan ist mit 25 mm Vdflgl.-Länge wohl die grösste Species der Gattung.

Androsthenes hat eine entfernte Aehnlichkeit, namentlich durch das Vdflgl.-Colorit, mit *insularis* Elwes, die Vdflgl. sind aber sehr viel dunkler, und die Sexualmerkmale der Htflgl. sind verschieden.

Oberseite. Die Vdflgl. meiner neuen Art sind tief braunschwarz, mit Ausnahme einer gelblichen Discalbinde. Auch in der Zelle am Hinterrand und in der Subapicalregion zeigt sich ein bräunlicher Anflug. Die Htflgl. sind costalwärts gleichfalls tief braunschwarz, doch wird diese Färbung in der Zellgegend etwas heller und geht in der unteren Flügelhälfte vollständig in ein prächtiges, dunkles Orangegelb über.

Die Unterseite der Vdflgl. ist rotbraun mit einem schwarzen Basalfleck, der von der Zelle bis zum Analrand reicht, aber nicht über die Flügelmitte hinaus geht. Die Flügelmitte und der Analwinkel sind dunkelgelb. Die Htflgl. sind heller, wie auf der Oberseite und dunkel rehbraun gesäumt. Die braune Färbung schneidet aber nicht so unvermittelt wie auf der Oberseite ab, sondern geht allmählig in die gelbliche Analhälfte über. Auf dem Analsaum zeigt sich ein langer und schmaler Streifen von braunen Schuppen.

Der ganze Körper ist schwarz, oben rötlich braun behaart, mit einer hellen, gelblichen Abdominalspitze.

Androsthenes besitzt nahe dem Costalrand der Htflgl. ein kleines Duftfeld, das mit hellbraunen Schuppen belegt ist. Ueber diese Duftschuppen hinweg lagert ein schmales Büschel langer, schwarzer Dufthaare.

Auf der Unterseite kommt *androsthenes* der *Telicota simplex* Elwes nahe, unterscheidet sich aber von fig. 15 der taf. 19., Tr. S. Z. London 1897, durch das ausgedehntere Rehbraun und die nach oben schmälere, nach unten aber viel breitere, gelbliche Submarginalbinde.

Die untere Hälfte der Htflgl. ist heller gelb. Auf der Oberseite der Vdflgl. sind die gelblichen, subapicalen Strigae sehr viel kleiner und diffuser und die übrigen gelblichen Internervalflecken sind nach

aussen nicht geradlinig abgegrenzt, sondern werden von dem schwarzen Aussensaum tief eingebuchtet und überschattet, dafür ist aber der Analrand breiter gelb bezogen.

Auf der Htflgl.-Oberseite fehlt *androsthenes* die schwarze Saumbinde, welche bei *simplex* bis an den Anallappen heran tritt.

Patria: Süd-Celebes, Lompa-Battan 3000′ März 1896, H. Fruhst. leg.

Telicota insularis kreon nov. subspec.

Vom Kina-Balu empfing ich durch Waterstradt eine Localrace der *insularis* Elwes., l. c. p. 252. Mein ♂ differiert von fig. 26 taf. 19 durch die kleinere Gestalt und die hellen, gelben Flügel Die schwarze Medianbinde der Vdflgl. ist in ihrem oberen Teil breiter. analwärts aber schmäler, als bei *insularis*. Der schwarze Costalsaum der Htflgl.-Oberseite reicht über die Zelle hinaus, desgleichen ist der subanale, schwarze Fleck bei *kreon* mindestens doppelt so breit, als bei *insularis*. Des weiteren macht sich in der Analfalte eine tiefschwarze Region bemerklich, welche bei *insularis* nur ganz leichthin angedeutet ist.

Die Unterseite von *kreon* ist sehr viel heller; die rötlichbraune Marginalzone fehlt gänzlich und die schwarze Marginallinie der Htflgl. ist sehr viel dünner.

Patria: Nord-Borneo, Kina-Balu. Waterstradt leg.

Euploea (Menama) moorei thiemei nov. subspec.

taf. II fig. 6 ♂.

Diese prächtige neue Form von der Insel Nias, ist die am reichsten weiss gezeichnete, bisher bekannt gewordene *Menama*. Sie steht nahe *moorei* Butl. von Sumatra, von der sie abweicht durch ihre kleinere Gestalt, die prominenteren, weissen Submarginalpunkte der Vdflgl., und die komplettere Reihe von Submarginalflecken, von denen die 3 obersten kaum etwas kleiner sind, als bei *moorei*, während die 4 darauf folgenden bedeutend grösser erscheinen. Jenseits der Zelle lagern 7 weisse Striche und Punkte, von denen bei *moorei* sich gelegentlich nur 1 zwischen M 1 und M 3 einstellt. Des weiteren steht auch noch ein ziemlich grosser weisser Punkt vor dem Zellapex und zwischen M 3 und S M. ist ein weisser Strich eingebettet. Die Htflgl.-Oberseite ist weniger reich dekoriert als bei *moorei* von Sumatra. Es sind nämlich nur 3 Admarginal- und 3 Submarginalpunkte vorhanden. während die Analreihe oben ausfällt und nur von der Unterseite leicht durchschimmert.

Die Unterseite nähert sich wieder *moorei*. Die Admarginalpunkte

sind aber auch hier prominenter und jenseits der Zelle lagern noch 6 weisse Punkte und Striche, von denen bei *moorei* gelegentlich nur 3 aber violette, vorhanden sind. Die Htflgl.-Unterseite unterscheidet sich von der Oberseite durch eine komplette Admarginalserie von weissen Punkten, die mit *moorei* übereinstimmt. Auch die circumcellularen Punkte sind wie bei *moorei*, nur weiss, anstatt violett. Merkwürdigerweise hat *thiemei* mit *morrisi* Hagen von Mentawey wenig gemeinsam; denn *morrisi* hat eine ganz schwarze Flügeloberseite und die Punktierung der Unterseite der Vdflgl. ist obsoleter, während umgekehrt die Submarginalserie der Htflgl. von *morrisi* kompletter ist.

Patria: Insula Nias. 1 ♂ (Type) Coll. Prof. Thieme.

Es sei mir bei dieser Gelegenheit gestattet meine Tabelle der Tronga, B. E. Z 1898 p. 188 zu verbessern. Ich glaubte damals, *crameri* Luc. und *brookei* Moore als 2 Zeitformen einer Art auffassen zu dürfen, das Vorkommen von 2 getrennten Arten auf kleinen Inseln wie Nias und Mentawey lässt mich aber schliessen, dass es sich um auch auf Sumatra und Borneo 2 distincte Arten handelt, über welche einige Mitteilungen hier folgen:

Die Literatur aller in Frage kommenden Formen hat de Nicéville J. A. Soc. Bengal, Calcutta 1901 p. 30—38 mit grosser Sorgfalt zusammengetragen; de Nicéville erzählte mir in Calcutta, dass er zu seinen Notes über Tronga viel Zeit verschwendet und länger als 2 Monate daran gearbeitet habe.

Von de Nicéville sind nun eine Menge wichtiger Aufschlüsse gegeben, leider aber hat dieser Autor die Ausläufer von 3 Subgenera und 5 Arten: *crameri*, *kinbergi*, *frauenfeldi*, *brookei* und *tenggerensis* zusammen gezogen.

Neun weitere bekannte Formen behandelt de N. als Synonyme von *crameri* nämlich:
bremeri, *johanna*, *marsdeni*, *olivacea*, *brookei*, *labuana*, *daatensis*, *pryeri* und *heylaertsi*.

Es handelt sich dabei jedoch vielfach keineswegs um Synonyme, sondern um vollwertige, geographische Racen (*bremeri*, *pryeri* und *heylaertsi*), deren Verteilung über das indo-malayische Gebiet jetzt durch meine nachstehende Tabelle wohl ziemlich deutlich veranschaulicht wird.

Johanna und *olivacea* sind in der Tat Synonyme, *marsdeni*, *labuana* und *daatensis* höchst wahrscheinlich auch.

Ganz unberücksichtigt gelassen sind in meiner Aufzählung *kinbergi* Wallengr., *frauenfeldi* Feld. und *esperi* Feld., weil sie in das Subgenus Crastia gehören.

Mit der Bemerkung de Nicéville's auf p. 38, dass *Tronga nicévillei* Moore nur eine aberrante *Crastia* sein soll, bin ich nicht einverstanden, sondern ich glaube, dass Moore das Richtige getroffen hat, wenn er *nicévillei* bei *Tronga* unterbringt. Irrig ist wohl auch die Anschauung de Nicéville's, dass *Menama mouhoti* eine aberrante *Crastia* sei. *Mouhoti* dürfte viel mehr identisch sein mit *Menama modesta* Butl.

A. Menama.

brookei brookei Moore. Borneo.
brookei moorei Butl. Sumatra (muss noch auf der Malay. Halbinsel gefunden werden).
brookei thiemei Fruhst. Nias.

brookei morrisi Hagen. Mentawey.
brookei subsp. Ist in Java noch zu entdecken.

B. Tronga.

crameri nicévillei Moore. Sunderbund, Ganges-Mündung.
crameri bremeri Feld. (♀-*olivacea* Moore)[1] Tenasserim, Malay Halbinsel, Singapore (nec Sumatra).
ab. *marsdeni* Moore. Malay. Halbinsel, Singapore.
crameri biseriata Moore. Nicobaren.
crameri pryeri Moore. Sandakan, Nord-Borneo, Natuna.
Pryeri ist rundflügeliger, kleiner und hat auf den Htfln. eine deutliche Doppelreihe weisser Punkte. Dadurch nähert sie sich *bremeri* Feld., *heylaertsi* Moore und *niasica* Moore, welche ich l. c. p. 189 als Subspecies mit *pryeri* vereinigte. Mir erschien damals das Vorkommen von 2 *crameri* Subspecies in Borneo nicht gut möglich, und trennte ich *crameri* und *pryeri* als 2 Arten. Jetzt aber häufen sich die Fälle des Vorkommens besonderer Racen in Sandakan (erinnere nur an *Isamia aelia* Fruhst., *Cerome phaon*, *Hestia leuconoë* etc. die als philippinische Elemente in die Borneofauna eindringen oder als Relicten aufzufassen sind), so dass es nicht zu verwundern ist, wenn auch die *Trongas* von Sandakan von jenen der südlicheren Provinzen abweichen.
crameri crameri Luc. (-*johanna* Kirby). N. und S. Borneo.
(ab.?) *labuana* Moore. Insel Labuan.
(ab.?) *daatensis* Moore. Insel Daat bei Nord-Borneo.
crameri lanista Fruhst. Natuna.
crameri tenggerensis Fruhst. Ost-Java.
crameri pagenstecheri Hagen. Bawean.
crameri heylaertsi Moore. N.O. und S.W. Sumatra (Coll. Fruhst.)
crameri niasica Moore. Nias.
crameri mentawica Hagen. Mentawey.
Neuerdings bringt Herr R. Shelford, Jour. Roy. As. Soc. Straits Branch., (Singapore) 1904 p. 88-92 eine Liste der Borneo Euplocen. Shelford findet zwar richtig heraus, dass Borneo von 2 Tronga-Arten bewohnt ist und schreibt:
18. *Euploea crameri* Luc.
= *Tronga brookei* Moore et
19. *Euploea bremeri* Feld.
= *Tronga pryeri* Moore.

Leider ist diese Synonymie eine ganz irrige und begeht Herr Shelford dadurch zwei Fehler. Erstens vereinigt er, meinem früheren Beispiel folgend, 2 Species unter No. 18 und bringt als No. 19 eine *crameri* Subspecies, die von Tenasserim bis Singapore vorkommt, jedoch nicht auf Borneo fliegt.

Will man aber radikal vorgehen nud die zumeist wirklich geringen Differenzen, welche den zahllosen Felder'schen und Moore'schen „Arten" zu Grunde liegen, nicht achten, dann gibt es nur folgenden Weg, nämlich zu sagen:

1. *crameri* Lucas.
   = *bremeri, pryeri, heylaertsi, niasica* etc.
2. *brookei* Moore.

Bremeri und *crameri* aber als gesonderte »Arten zu behandeln ist ganz unmöglich, denn eine specifische« parting line existiert nicht.

Die Neubeschreibung einer bisher nicht beachteten Subspecies schliesse hier an:

Euploea (Tronga) crameri lanista nov. subspec.

2 ♂♂ von *Natuna* differieren durch die reichere Punktierung aller

Flügel von *crameri* und halten die Mitte zwischen *crameri* und *pryeri* Moore. Die ♂♂ tragen eine Admarginalreihe von 7 kleinen, weissen, und eine Submarginalreihe von 8 ungleichen und sehr viel grösseren, weissen Flecken; desgleichen macht sich jenseits der Zelle ein Costalfleck, und zwischen M_2 und M_3 ein kleiner, weisser Punkt bemerklich.

Die Htflgl. tragen auf der Oberseite 2 komplette Serien kleiner, weisser Punkte, die bei *crameri* entweder gänz fehlen, oder von denen nur 1 Reihe, namentlich bei Süd-Borneo-Stücken, sichtbar ist.

Die Unterseite ist gleichfalls reicher punktiert und differiert von *crameri* durch die Doppelreihe weisser Punkte auf den Htflgln.

Das ♀ lässt sich leicht von *crameri* ♀ unterscheiden durch das Auftreten von grösseren Admarginalpunkten; auch die 3 discalen Punkte sind sehr viel prominenter als bei *crameri.*

Auf der Htflgl -Oberseite ist die innere Submarginalreihe nicht so kräftig entwickelt wie bei *pryeri* ♀, auf der Unterseite aber wieder komplett.

Patria: Insula Natuna.